

15. SEPTEMBER 2020

McMakler GmbH

Franka Schulz

Head of Public Relations

E-Mail:

presse@mcmakler.de

Telefon:

+49 (0)30 555 744 917

Zu klein, zu schmal oder komisch geschnitten: Jede Immobilie hat Traumpotenzial

- *Mit Hilfe der passenden Inneneinrichtung kann jeder Raum zur Wohlfühloase werden*
- *Die richtige Wandfarbe schafft eine angenehme Raumatmosphäre, der Farbtrend 2020: Classic Blue*
- *Gemusterte Tapeten und Möbel schaffen Abwechslung in kleinen Räumen – derzeit sind Bezugstoffe im Retro-Stil besonders angesagt*

Berlin, 15. SEPTEMBER 2020 – Auf die Größe kommt es an: Wer auf der Suche nach einem neuen Eigenheim ist, für den ist die Größe der Immobilie ein entscheidender Faktor. Besonders in Zeiten von COVID-19, in denen die meisten Leute besonders viel Zeit Zuhause verbringen, legen viele Wert auf ausreichend Platz in den eigenen vier Wänden. Angesichts der aktuellen Krisensituation sowie der stetig steigenden Mieten, sehnen sich viele nach Immobilieneigentum. Das Angebot ist groß, wobei viele Kaufinteressenten vor zu kleinen oder schmal geschnittenen Räumen zurückschrecken. Das muss aber nicht sein: Mit Hilfe der richtigen Inneneinrichtung kann auch der schwierigste Raum zur Wohlfühloase werden. Die Experten des Full-Service Immobiliendienstleisters McMakler (www.mcmakler.de) zeigen praktische Tipps, mit denen jeder Raum optimal genutzt werden kann.

Ein Zimmer, viele Möglichkeiten

Für viele Menschen geht mit dem Kauf einer Immobilie ein Traum in Erfüllung. Das erste Wohneigentum ist eine große Investition, für die meisten sogar die größte im Leben. In Anbetracht der steigenden Immobilienpreise, müssen viele Interessenten auf kleinere Eigentumswohnungen oder Häuser mit kleineren Räumen ausweichen. Doch auch diese können mit Hilfe von ein paar Tricks zur Traumimmobilie werden.

Klein aber oho: Durch vorsichtige Abgrenzung und gute Raumplanung lassen sich Zimmer in mehrere Funktionsbereiche aufteilen. „Das Einrichten beginnt immer mit der Frage: Welches Zimmer soll wie genutzt werden? Dabei sollten Eigentümer festlegen, ob ein Zimmer nur eine oder gleiche mehrere Funktionen hat, wie Schlaf- und Arbeitsplatz oder Wohn- und Essbereich“, erklärt Matthias Klauser, Chief Revenue Officer von McMakler. Ein freistehendes Bücherregal oder ein kleiner Vorhang sind sowohl praktische als auch günstige Varianten, um Bereiche voneinander abzugrenzen. Bei der Raumaufteilung kommt es vor allem auf die persönlichen Präferenzen an. „Leute, die gerne und oft Gäste empfangen, bevorzugen meist einen großen

Raum, in den sich der Essbereich integrieren lässt. Hingegen jemand, der eher weniger Besuch hat, einen kleinen Esstisch in der Küche als völlig ausreichend empfindet“, so Klauser von McMakler.

Die passende Farbe

Nachdem die Nutzung des Raumes geklärt ist, steht die passende Farbwahl an. Die Wandfarbe kann die Wahrnehmung des Zimmers erheblich beeinflussen. Entscheidend ist, ob das Zimmer eher warm oder kühl, gemütlich oder geräumig wirken soll. Diesen Sommer hoch im Kurs: Classic Blue. Die Trendfarbe symbolisiert Ruhe und Beständigkeit, aber auch den Anbruch einer neuen Ära. Die Dauerbrenner sind jedoch nach wie vor neutrale Farben wie Weiß oder Beige. Diese bilden einen ruhigen Hintergrund für auffällige Möbel. „In schmalen Zimmern macht die richtige Farbwahl viel aus. Durch helle Farben lässt sich der Raum optisch nicht nur weiten, sondern auch vergrößern. In einer zunächst klein erscheinenden Küche schafft ein zusätzlich heller Boden ein großzügiges Raumgefühl“, sagt der Immobilienexperte von McMakler.

Kreativität ist gefragt

Vor allem bei kleinen oder schwierig geschnittenen Zimmern müssen Eigentümer bei der Möblierung Einfallsreichtum beweisen. Inspirationen lassen sich auf den verschiedensten Online-Plattformen finden. Wichtig ist, kleine Räume nicht mit sperrigen Möbeln zu überladen. Clever platzierte Möbel zusammen mit hellen Wandfarben und den richtigen Akzenten lassen den Raum optisch größer wirken. Wem das zu langweilig ist, der kann das Zimmer mit Hilfe von Mustertapete oder verschiedenen Texturen auf den Möbeln aufpeppen. Der Einrichtungstrend 2020: Retro-Bezugsstoffe. Dieses Jahr sind Cord, Samt und Velours auf Sofas, Sesseln oder Kissen besonders angesagt. Aber auch das Anbringen eines XL-Spiegels kann wahre Wunder bewirken. Dieser reflektiert das Tageslicht und schafft so die Illusion eines vergrößerten Raumes. Bei der Dekoration gilt: Weniger ist mehr. Zu viel des Guten und der Raum wirkt schnell überfüllt. Gezielt platzierte Deko-Elemente geben dem Raum den gewünschten Wohlfühlfaktor.

Fazit

„In Zeiten der Corona-Pandemie ist ein gemütliches Zuhause viel Wert. Grundsätzlich hat jeder noch so kleine Raum das Potenzial zur Wohlfühloase. Deshalb sollten Kaufinteressenten auch kleine Eigentumswohnungen oder Häuser mit kleineren Räumen bei der Wahl ihrer Traumimmobilie berücksichtigen. Abgrenzungen schaffen Ruhe sowie mehr Wohnlichkeit in multifunktionalen Zimmern. Helle Farben auf Wänden sowie Böden können kleine Räume optisch erweitern. Eine ausreichende Vorstellungskraft schon bei der Objektbesichtigung ermöglicht Interessenten eine neue Perspektive auf ihre potenzielle Traumimmobilie“, resümiert Matthias Klauser von McMakler.

McMakler PRESSEMITTEILUNG

Weitere aktuelle [Ratgeber-Artikel](#) rund um das Thema Immobilien sowie eine [kostenlose Immobilienbewertung](#) bietet McMakler auf seiner Website.

Über McMakler

McMakler (www.mcmakler.de) ist ein in Deutschland, Österreich und Frankreich aktiver Full-Service Immobiliendienstleister und verbindet seit 2015 modernste digitale Analyse-, Vermarktungs- und Kommunikationstechnologien mit der persönlichen Beratung seiner Kunden durch eigene Makler vor Ort. Mit diesem hybriden Geschäftsmodell hat sich McMakler zu einem Pionier der Digitalisierung in der Maklerbranche und zu einem der schnellst wachsenden Immobilienunternehmen Deutschlands entwickelt. Das Unternehmen, mit Hauptsitz in Berlin, beschäftigt aktuell mehr als 570 Mitarbeiter, davon 290 eigene Makler. Felix Jahn startete den Hybrid-Immobilienmakler als Gründungsinvestor und Executive Chairman und übernahm 2018 zusätzlich die CEO-Funktion.